



Dachdecker- und Zimmerer-  
Innung Köln

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## Pressenotiz

Köln, den 08.04.2024

### **Die vielleicht erfahrensten Klimaschützer haben eine lange Tradition**

*Dachdecker- und Zimmerer- Innung Köln: Die Verbindung von Klimaschutz und Handwerkskunst*

Die „Energiequelle der Zukunft“: So wird die Solartechnik zu Recht bezeichnet. Das kann das Dachdeckerhandwerk nur bestätigen. Denn für dieses traditionelle Gewerk ist das keine Neuigkeit. Das Dachdeckerhandwerk hat die Kraft der Sonne bereits vor 50 Jahren für sich entdeckt – und bildet damit heute in Sachen Klimaschutz aus.

Als nach der ersten sogenannten Ölkrise 1973 ein neues Energiebewusstsein entstand, waren es Dachdecker, die mit die ersten Solaranlagen auf Dächern montierten. Damals absolutes Neuland ist die Nutzung der Sonnenkraft heute ein wichtiger Inhalt der Ausbildung im Dachdeckerhandwerk. Dies gilt sowohl für die fachgerechte und wind- und wettersichere Montage von Solarmodulen zur Stromerzeugung (PV = Photovoltaik) als auch zur Wärmeengewinnung (Solarthermie).

Fachgerecht heißt auch zu wissen, auf welchen Dacheindeckungen Solarmodule installiert werden dürfen, welche Abstände es dabei zu Dachöffnungen wie Rauchabzügen etc. einzuhalten gilt und wie z. B. Leitungsdurchführungen durch und über Brandmauern erfolgen müssen.

Aber nicht nur die Energiegewinnung wird in der dreijährigen Ausbildung im Dachdeckerhandwerk erlernt. Mindestens ebenso wichtig ist die Energievermeidung durch entsprechende energiesparende Bauweise. Dazu zählt natürlich in erster Linie die Dämmung des Dachbereichs, die zugleich ein optimaler Wärmeschutz im Sommer ist. Zu diesen Wärmeschutzmaßnahmen gehört natürlich auch die Montage von Dachfenstern, die heute auch als Hightechprodukte in Smarthome-Lösungen eingebunden werden. So können Dachfenster sich per App oder wettergesteuert bei Bedarf öffnen, schließen und verschatten lassen.

Wärmeschutz und Energiesparen erlernen die angehenden Dach-Experten aber auch im Fassadenbereich. Vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF) sind Energiesparmaßnahmen und architektonische Gestaltungselemente zugleich.

Ein weiterer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sind begrünte Dächer und Fassaden. Sie wirken als natürliche Klimaanlage und haben dazu keinen eigenen Energiebedarf. Zusätzlich schaffen sie Mini-Biotope in den Städten.

Gerade begrünte Dächer sind auch Bestandteil der künftigen

Emil-Hoffmann-Straße 7  
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41  
(0 22 36) 6 85 04  
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de  
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de  
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Obermeister  
Dachdeckermeister  
Oliver Miesen

Geschäftsführerin  
Bettina Dietrich

Schwammstadt-Konzepte“, denn Dachbegrünungen speichern Niederschläge bei Extremwettern und entlasten damit das Kanalnetz.

Natürlich zählt zur umfangreichen Ausbildung im Dachdeckerhandwerk auch das traditionelle, klassische Handwerk, das sich mit der Neueindeckung und Sanierung von Dächern befasst – vom Dach des Einfamilienhauses über Gewerbeobjekte bis zu denkmalgeschützten historischen Gebäuden.

Mehr über die Ausbildung zum Klimaschutz und zum Erhalt bestehender Bausubstanz gibt es auf dem bundesweiten Portal [www.DachdeckerDeinBeruf.de](http://www.DachdeckerDeinBeruf.de), bei der Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln unter [www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln](http://www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln) und unter [www.ddv-nr.de](http://www.ddv-nr.de)



**00656.jpg**

Die Zukunft des Wohnens und der Arbeit: Energiegewinnung auf dem Dach.



**00350.jpg**

Bei aller zukunftsweisender Technik kommt der Erhalt historischer Bausubstanz in der Dachdecker-Ausbildung nicht zu kurz.



**00657.jpg**

„Grüne Lungen“ und natürliche Klimaanlage zugleich: die Begrünung von Dächern und Fassaden. Foto: Bundesverband GebäudeGrün e. V.